



Neu im November 2012

2. November 2012

Information des Vorstands an die Mitglieder

Ausgabe 2012, Nummer 11

In dieser Ausgabe

- [Info-Abend 30.11.12](#)
- [Hintergrund-Infos zum Thema „Sanierung“](#)

Die MSCD Website

www.mscd.at

Kontakt

<http://www.mscd.at>

club@mscd.at

Für den Inhalt verantwortlich: MSC Danubia, Donaustraße 87, 2100 Korneuburg

© 2012 MSC Danubia

Dies ist eine Clubinformation und keine unerwünschte Zusendung im Sinne des TKG.

Um den Newsletter abzubestellen, bitte ein E-Mail an Kassier@mscd.at

Vorinformation zur Sanierung des Clubhauses 2013 – Info-Abend am 30. November 2012 im Clubhaus

Liebe Mitglieder!

Wie schon bei der Generalversammlung im März 2012 angekündigt, bedarf unser Clubhaus einer grundlegenden Sanierung. Da dies mit bedeutenden Kosten und mit großem Aufwand verbunden sein wird (denn es geht nicht nur um „kleinere Reparaturen“, sondern auch um Anpassungen im Erscheinungsbild, Modernisierung der Inneneinrichtung usw.), ist das nur machbar, wenn wir gemeinsam entscheiden und viele auch tatkräftig mithelfen. Wir brauchen also Eure Unterstützung.

Außerdem soll es ja nachher möglichst vielen „gefallen“, daher ersuchen wir Euch, dass Ihr Euch schon in der Planungsphase mit Ideen, Anregungen aber auch mit konstruktiver Kritik einbringt.

Bei der Info-Veranstaltung wollen wir erstens **informieren** über den Sanierungsbedarf (Was ist alles nicht in Ordnung? Von welchen Größenordnungen bei den Kosten reden wir überhaupt? Usw.) und zweitens das Grundsätzliche mit Euch **diskutieren** (Was sind die Alternativen? „Brauchen“ wir das überhaupt? Ist nicht eh alles „bestens“? Usw.).

Wie immer, wenn es um Veränderungen geht, wird es viele Positionen dazu geben: Von „es soll alles bleiben, wie es ist“ bis hin zu „es soll alles ganz anders werden“. Und natürlich alles dazwischen. Da es um viel Geld, viel Arbeit und „unser aller“ Clubhaus geht, möchten wir vor der Inangriffnahme des Projekts allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich einzubringen und die Zukunft mitzugestalten. Alle sind gefragt: Die „Alten“ und die „Jungen“, die „Neuen“ und die „Alteingesessenen“. Jene, die oft da sind genauso, wie jene, die nur selten im Club sind.

Dazu laden wir zu einem Info-Abend ins Clubhaus ein. Termin: Freitag, 30.11.2012, 18:30. **Voranmeldung (Telefon Conny Bitzinger +43 699 164 33 502 bzw. E-Mail an Club@MSCD.at).**

Jetzt kommt gleich „viel Text“. Wir bitten Euch, diese Information als Grundlage für die Diskussion am 30.11. durchzulesen. Die Materie ist umfangreich und komplex. Daher auch das große Informationsangebot schon vorab und schriftlich.

Wir bitten alle Interessierten daher zu kommen. Der Vorstand will und kann das nicht alleine entscheiden. Es ist schließlich „Euer“ MSC Danubia!

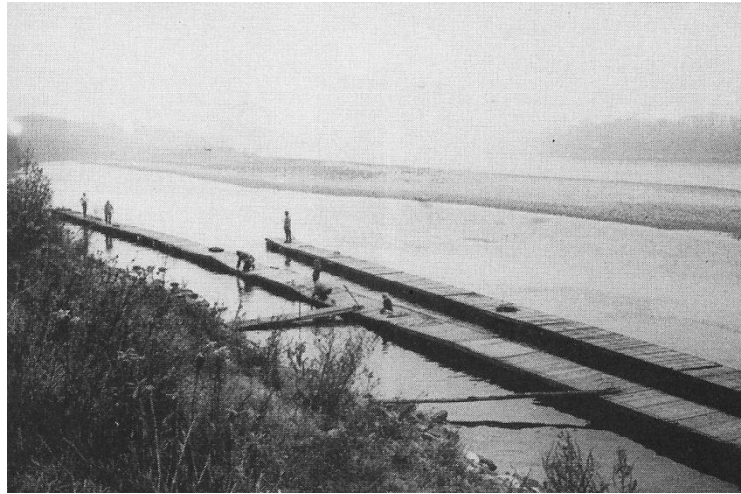
Liebe Grüße

Eure Conny

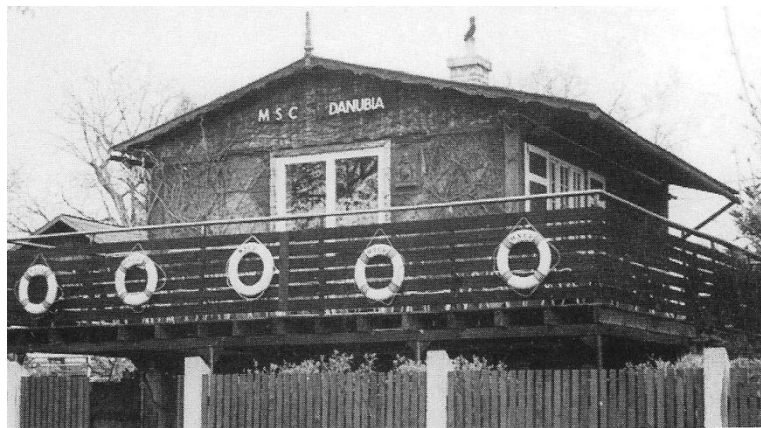
Zur Vorbereitung hier also nun ein paar Hintergrundinformationen: [nach oben](#)

Zur Geschichte

1964 Gründung des MSC Danubia. Clubhaus gibt es keines, auch den heutigen Hafen nicht, auch sonst keine Anlagen, nur einen Steg im Strom (etwa im Bereich der heutigen landseitigen Steganlagen). Clubtreffen finden in umliegenden Gasthäusern statt.



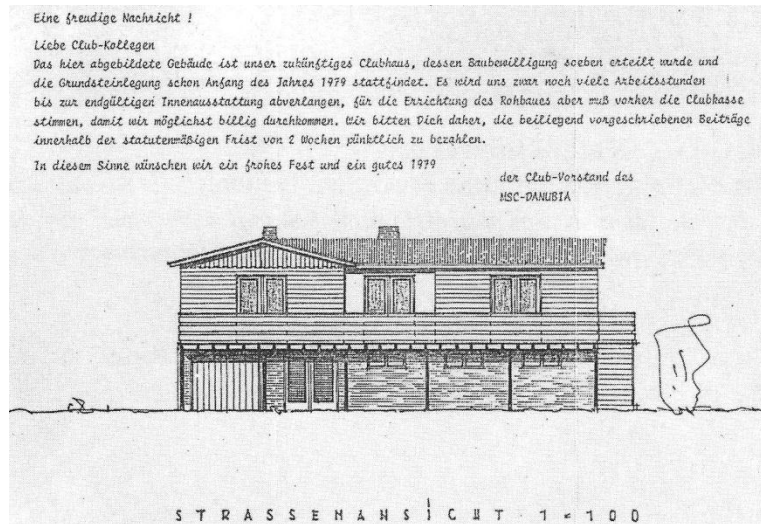
1968 Der Club besteht aus etwa 25 A-Mitgliedern. Die legen Geld zusammen und kaufen die „Badehütte Cuxhaven“ samt daran befindlichem Plumpsklo. Der MSC Danubia hat nun ein eigenes Clubhaus, auf das alle zu Recht sehr stolz sind.



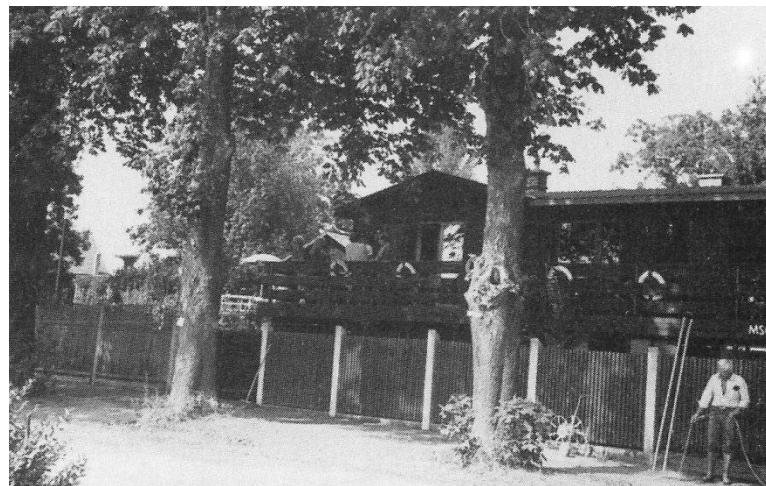
1977 Der heutige „Sporthafen Korneuburg“ entsteht aus einer Kooperation von MWCW und MSCD. Der Sporn (heute die stromseitigen Steganlagen) wird aufgeschüttet. Dadurch entsteht unser heutiges Hafenbecken, als dessen Abschluss bergwärts eine unbefestigte Grünfläche (der Vorläufer unseres heutigen Parkplatzes).



1978 Die Mitglieder (ca. 60) beschließen, das Clubhaus auszubauen. Dazu ist viel Geld erforderlich. Es muss ein Kredit aufgenommen werden, für den der damalige Vorstand mit seinem Privatvermögen bürgt.



1979 Der Ausbau wird umgesetzt und das neue Clubhaus bezogen. Fertigstellungsarbeiten bis Anfang 1980. Das Clubhaus sieht so aus, wie wir es heute kennen.



2012 32 Jahre wurde am Clubhaus weder innen noch außen etwas gemacht, abgesehen von kleineren Reparaturmaßnahmen und „kosmetischen Operationen“. Das war in den ersten 10 oder 15 Jahren auch nicht notwendig, da das Haus ja als „neu“ gelten konnte. In den darauf folgenden 15 bis 20 Jahren haben sich allerdings Mängel angesammelt, deren Behebung man bestensfalls als „notdürftig“ bezeichnen kann. Das ist erst einmal nicht so sehr als Kritik an früheren Vorständen zu sehen, sondern ein Faktum, das sich mit den Unterlagen und Protokollen der Vergangenheit belegen lässt.

Zum Sanierungsbedarf

Das, was die Mitglieder seinerzeit unter großen Anstrengungen und mit beträchtlichem Einsatz aufgebaut haben, wurde im Laufe der Zeit als „gegeben“ hingenommen. Es muss erlaubt sein, folgendes ganz klar zu sagen: Die Substanz wurde nicht durch laufenden Maßnahmen in ihrem Wert erhalten, sondern sie wurde „abgewohnt“. Der laufende Instandhaltungsbedarf wurde auf das absolute Minimum reduziert, alles andere wurde „nach hinten“ verschoben. Irgendwann muss das allerdings wieder nachgeholt werden, wenn wir uns heute – der MSC Danubia von 2012 – entscheiden, dass wir weiterhin ein Clubhaus haben wollen. Jeder, der selbst ein Haus oder eine Eigentumswohnung hat, wird verstehen, wovon die Rede ist: Man kann alles mögliche vor sich herschieben, aber schließlich und endlich muss es doch gemacht werden.

Ist es überhaupt notwendig, das Haus in größerem Umfang zu sanieren?

Nein. Natürlich ist es nicht „notwendig“. Man könnte weitermachen wie bisher und diese Last „weitervererben“. Der Sanierungsbedarf wird dadurch aber nicht geringer, sondern größer. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich das Mitglieder in weiteren 10 Jahren dann noch leisten können, wird allerdings damit geringer. Wir als Vorstand fühlen uns dafür verantwortlich, dass das, was in der Vergangenheit im Club aufgebaut und an Werten von den Mitgliedern geschaffen wurde, zumindest erhalten wird. Zu dieser Sichtweise wollen wir Euch – die Mitglieder von „heute“ – gewinnen. Wenn wir also „nur“ erhalten wollen, müssen wir jetzt etwas unternehmen und die Versäumnisse der Vergangenheit aufholen.

Was ist überhaupt sanierungsbedürftig? Aus welchen Gründen?

Hier ein Auszug aus den größten Brocken. Mehr und Details am 30.11.

- Die Decke im „Altbau“ (Cuxhaven) besteht aus einfachen Überliegern, auf denen innen Nut-Feder-Bretter angebracht sind. Als „Dämmung“ liegt darauf lose Schlacke. Die Überlieger hängen durch, die Nut-Feder-Bretter öffnen sich dadurch, die Schlacke rieselt bereits herunter.
- Der Unterbau der großen, straßenseitigen Terrasse hat sich gesenkt. Der Terrassenboden ist zT morsch und gehört ersetzt. Die Sicherheit bei größeren Belastungen (zB bei Clubfesten) ist nicht mehr gegeben.
- In den Sanitäranlagen im „Keller“ stinkt es häufig. Eine wesentliche Ursache dafür ist, dass sich die Ablaufrohre im Zuge der häufigen Hochwässer gesenkt haben und dort die Abwässer/Fäkalwässer im Rohr stehenbleiben und es aus dem Bodensiphon herausstinkt.
- Der Gasheizkessel aus den 1970er-Jahren hat das Ende seiner Lebensdauer demnächst erreicht. Ein Austausch von Teilen wird nicht mehr wirtschaftlich sein. Wenn aber schon der Heizkessel getauscht werden muss, sollte geprüft werden, ob und welche Alternativen es zum teuersten aller Energieträger – Flüssiggas – gibt.

Sanierung – ok. Aber warum ist von „Umgestaltung“ die Rede?

Dieses Thema hat sehr stark mit der Zukunft des Clubs zu tun, mit der Mitgliederanzahl jetzt und in Zukunft und daher mit den finanziellen Möglichkeiten des Clubs jetzt und in Zukunft.

Die Fakten:

- Wir haben derzeit rund 60 A-Mitglieder und rund 110 B-Mitglieder.
- Von diesen rund 170 Mitgliedern werden jedenfalls aus **Altersgründen** aber auch aus anderen Gründen in den nächsten fünf Jahren pro Jahr durchschnittlich jeweils 5 A-Mitglieder und 5 B-Mitglieder ausscheiden.
- Dann hätten wir nach 5 Jahren noch 35 A-Mitglieder und 85 B-Mitglieder.
- Auf Basis der heutigen Beiträge bedeutet dies einen Einnahmenverlust von EUR 16.200 pro Jahr (nach den 5 Jahren). Unsere laufenden Kosten betragen etwa 25.000 pro Jahr. Bereits vorher könnte der Club im heutigen Umfang nicht mehr weitergeführt werden. Massive Beitragserhöhungen oder massive Leistungseinschränkungen wären die zwangsläufige Folge. Beides erscheint weder wünschenswert noch mehrheitsfähig.
- Daher brauchen wir **neue Mitglieder**, damit wir nicht zentrale Leistungsangebote des Clubs streichen müssen.

Neue Mitglieder kommen nicht „automatisch“ von alleine und ohne unser Zutun „einfach bei der Tür herein“, wenn wir von Einzelfällen absehen.

In unserem Einzugsbereich (Freudenau bis Greifenstein) haben wir zumindest folgende starke Mitbewerber: MC Vindobona (in der Werft), WMCW (bei uns im Hafen und in der Kuchelau) und die Marina Wien. Insgesamt gibt es jedenfalls in unserem Einzugsbereich mehr freie Plätze als Nachfrage. Daher ist die Frage: **Was kann jemanden, der einen Liegeplatz sucht, motivieren zu uns zu kommen statt zu einem anderen zu gehen?**

Im Wesentlichen sind es drei Faktoren, die entscheidend sein dürften:

- Preis
- Leistungsangebot
- Ambiente („Erscheinungsbild“, „Club-Klima“ usw.)

Im **Preis** sind wir nach wie vor **konkurrenzfähig**. Das kann jeder sehr einfach via Internet oder persönliche Anfragen überprüfen. Es gibt zwar unterschiedliche Beitragsmodelle bzw. Tarifmodelle, aber wenn man zB die Kosten für einen Wasserliegeplatz samt Landliegeplatz über den Zeitraum von 5 Jahren zusammenzählt, dann sind wir nach wie vor die günstigsten.

Im **Leistungsangebot** haben wir unsere **Grenzen** (zB Hochwassersicherheit, das trifft aber auch zB für den WMCW zu), aber wir haben auch noch viele **Potenziale**, die wir nützen können, um attraktiver zu werden (Schaffung oder Vermittlung von Landliegeplätzen, ohne dass es „dem Club“ etwas kosten muss; inhaltliche Angebote, wie zB Kurse usw.). Und wir haben schon einige „Assets“, also **Vorteile**, die die anderen nicht haben (zB Steg in Greifenstein und einiges mehr). Hier haben wir einiges in Arbeit.

Beim Thema **Ambiente** („Erscheinungsbild“) haben wir ebenfalls **Potenziale**, die wir nützen soll-

ten: Geschmäcker sind bekanntlich verschieden, allerdings gab es zur „kosmetischen Umgestaltung“ (Fassade, Terrassengeländer, Zaun) unseres Clubhauses **überwiegend positive Rückmeldungen**, sowohl von Mitgliedern als auch von Gästen und sogar von Spaziergängern, Radfahrern und anderen „Clubfremden“. Innen ist – siehe oben – unser Clubhaus (einmal abgesehen von den baulichen Mängeln) am Stand von 1980. Man kann das drehen und wenden, wie man will: Wenn wir neue und jüngere Mitglieder ansprechen wollen, dann muss es so sein, dass neue und jüngere Mitglieder das auch attraktiv finden. „Wir“ haben uns daran gewöhnt, wie es ist. Wenn es jemand zum ersten Mal innen sieht, kann er es gar nicht anders finden als „etwas angestaubt“, weil es nun einmal über dreißig Jahre alt ist.

Wie wichtig ein zeitgemäßes Erscheinungsbild nun tatsächlich ist, ob es dazu beitragen kann, dass wir einfacher zu neuen Mitgliedern kommen, muss und soll diskutiert werden.

Wir sind überzeugt, dass wir dafür starke Argumente haben, sonst würden wir das gar nicht vorschlagen.

Wir brauchen daher eine „Sanierung“ und ein „Face-Lifting“, vereinfacht gesagt.

Der Vollständigkeit halber: Natürlich gibt es noch andere Faktoren, wie zB Internetauftritt oder aktive Mitgliederwerbung zB auf „Boote Tulln“ und durch Kooperationen usw. Diese Faktoren haben wir auch in Arbeit. In diesem Newsletter und bei der Info-Veranstaltung geht es allerdings vorrangig um das Thema „Clubhaus“.

Wir sind daher der Überzeugung, dass die Sanierung des Clubhauses aus zwei Gründen erforderlich ist:

- **Behebung von Substanzschäden**, um den Wert und die Gebrauchsfähigkeit des Clubhauses zu erhalten.
- **Modernisierung im Erscheinungsbild**, um für neue Mitglieder attraktiver zu werden, die wir dringend brauchen, um die Zukunft des Clubs sicher zu stellen.

Geplantes weiteres Vorgehen zum Thema „Sanierung und Umgestaltung“

Zur Wiederholung: Ein solches Projekt kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn es eine möglichst breite Zustimmung von den Mitgliedern hat. Wir brauchen daher auch *Deine* Meinung dazu!

Der Vorstand kann, will und wird die Verantwortung dafür tragen, dass letztlich alles ordnungsgemäß über die Bühne geht, dass das „g’scheit organisiert“ wird, dass die Kosten im vereinbarten Rahmen bleiben, dass den Gesetzen genüge getan wird usw.

Der Vorstand kann, will und wird aber die Grundsatzentscheidung dafür **nicht alleine** treffen.

Es wird nicht reichen, bei der Generalversammlung im März 2013 zu sagen: „Das haben wir vor.“, und vielleicht ein paar Entwürfe zu zeigen. Möglicherweise ist dazu mehr Diskussion erforderlich und erwünscht, als in der GV zur Verfügung steht. Möglicherweise ist mehr Mitwirkung und Einflussnahme von Mitgliedern erwünscht, als in der GV dann noch geleistet werden kann.

Und ganz sicher wird der Vorstand nicht alleine mögliche Skeptiker oder Unentschlossene bei der GV überzeugen können. **Es ist daher notwendig, dass Ihr, liebe Mitglieder, an diesem Prozess teilnehmt, dazu Stellung nehmt, Euch einbringt.** Mit Wünschen, mit Fragen, mit Zweifel ...

Aber vielleicht sind eh alle dafür. ☺ Dann kommt bitte am 30.11.12 und sagt uns das!

Der geplante Ablauf ist daher:

1. **Info-Veranstaltung am 30.11.12.** Themen:
Was ist geplant? Warum? Vorteile? Nutzen? Risiken? Was passiert, wenn nichts passiert? Erstes Stimmungsbild / Feedback von Euch? Geht das überhaupt? Gibt es überhaupt Bereitschaft und Verständnis dafür?
2. **Eine Art „Ideen-Wettbewerb“** zum Thema „Neugestaltung“:
Wie soll es aussehen? Kosten, Realisierungsideen.
Vorentscheidung
3. Je nach Beteiligung der Mitglieder bei 1. und 2.: **Auswahl aus mehreren Vorschlägen** durch die Generalversammlung oder Präsentation des ausgewählten Entwurfs an die Generalversammlung, wenn im Vorfeld ausreichend Mitglieder „mitgemacht“ haben.



Wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme bei der Mitgestaltung der Zukunft unsers Clubs!

Mehr dann am 30.11.2012.

Was die Gründungsgeneration in den 60er und 70er Jahren geleistet hat, das wollen wir erhalten, fortführen und weiterentwickeln. Die Gestaltung des MSC Danubia für die Zukunft trauen wir uns zu. Wir möchten, dass so viele von Euch, wie nur möglich, das unterstützen und dazu beitragen: Mit Ideen und mit Engagement!

Mit den besten Grüßen: Der Vorstand des MSC Danubia